

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 65.

Dresden, am 29. Juni.

1855.

Sieben und sechzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 23. Juni 1855.

Inhalt:

Bemerkung zum Protokoll. — Registrandenvortrag. — Berathung des anderweiten Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung G des ordentlichen Ausgabebudgets, das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betr. Besondere Berathung und Beschlussfassung über Pos. 63, 65 a—c, 66 a und c, 66 b und 68. — Desgl. Differenzen über Pos. 15 der Abtheilung C des Ausgabebudgets, das Departement der Justiz, ferner das Eistebad und zuletzt Pos. 30 und 33 c des Ausgabebudgets, Abthl. E, das Departement der Finanzen betr.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 35 Minuten in Gegenwart der Staatsminister Dr. Schinsky und Dr. v. Falkenstein, sowie in Anwesenheit von 66 Kammermitgliedern, mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Anton aufgenommenen Protokolls.

Präsident Dr. Haase: Hat Jemand gegen das vorgelesene Protokoll eine Erinnerung zu machen?

Abg. Rittner: Wenn ich recht gehört habe, hat der Herr Secretär das von mir angeführte Citat nur schlechthin Pos. 17 genannt; ich würde aber bitten, hinzuzufügen, „des Einnahmebudgets,“ um Mißverständnissen vorzubeugen.

Präsident Dr. Haase: Wenn weiter keine Bemerkung gegen das vorgetragene Protokoll gemacht wird, so wird dasselbe für genehmigt zu erachten und von den Abgg. Tröger und Hilbert mit mir zu unterzeichnen sein.

(Dies geschieht.)

Ich bitte den Herrn Secretär, uns gefälligst den Eingang zur Hauptregistrande vorzutragen.

(Nr. 490.) Das Königliche Gesamtministerium übersendet 1 Exemplar in einem Bande, die Sitzungsprotokolle, 1 Exemplar in vier Bänden, die Sammlungen der Beilagen über die Verhandlungen der königlich preussischen ersten Kammer in der Sitzungsperiode 1854/1855.

Präsident Dr. Haase: Ist dankbar entgegen zu nehmen und wird zur Bibliothek kommen.

II. K. (3. Abonnement.)

(Nr. 491.) Abg. Eisenstuck aus Chemnitz bittet um Verlängerung seines bereits abgelaufenen Urlaubs bis zum Schluß des gegenwärtigen Landtags.

Präsident Dr. Haase: Meine Herren! Es ist bereits von der Kammer Beschluß gefaßt worden, daß Urlaub länger nicht als bis zum 16. Juli ertheilt werde. Das Directorium schlägt Ihnen also vor, dem Petenten den gewünschten Urlaub bloß bis zum 16. Juli zu gestatten. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 492.) Protokoll extract der ersten Kammer, vom 20. Juni d. J., enthaltend den Vortrag über einen zwischen beiden Kammern bestehenden Differenzpunkt, das Eistebad betr.

Präsident Dr. Haase: Dieser Protokoll extract ist sofort an die zweite Deputation abgegeben worden, und dieselbe wird uns noch heute über diesen Differenzpunkt Bericht erstatten.

(Nr. 493.) Bericht der zweiten Deputation über das Königliche Decret, die Pos. 11 unter II. des außerordentlichen Staatsbudgets auf die Finanzperiode 1855/57 betr.

Präsident Dr. Haase: Ist zunächst zum Druck zu bringen und wird auf eine der nächsten Tagesordnungen kommen.

(Nr. 494.) Bericht derselben Deputation über das allerhöchste Decret vom 25. Mai 1855, die Eisenbahnverbindung zwischen Dresden und Freiberg betr.

Präsident Dr. Haase: Die zweite Deputation hat diesen Bericht mit dem Antrage bei dem Directorium eingereicht, die Verhandlungen über diesen Gegenstand in geheimer Sitzung zu führen, und zwar hat sie diesen Antrag dadurch motivirt, daß der Gegenstand mit dem uns bekannten geheimen Decrete zusammenhänge. Die Kammer hat darüber nach §. 38 der Landtagsordnung zu entscheiden, ob sie diesen Antrag genehmigen wolle; faßt die Kammer den beantragten Beschluß, so würde dann zwar der Druck des Berichts nur als Manuscript zu betrachten sein. Ich frage, ob die Kammer dem Antrage der Deputation gemäß, diesen Gegenstand in geheimer Sitzung behandeln wolle? — Einstimmig Ja.

Demnach wird der gedruckte Bericht nur als Manuscript in die Hände der Kammermitglieder kommen.

(Nr. 495.) Bericht derselben Deputation über das ordentliche Einnahmebudget, die Pos. 1—16, 18—22 betr.,